

L.

Landgraf, (— —) Auditeur bey dem Königlichem Preussischen Cuirassier-Regiment von Köder, in Breslau. Geb. in Breslau. Er studirte in den Jahren 1763. bis 1766. auf dem Waisenhanse zu Bunzlau. Seinen Cursum in der Rechtsgelahrtheit machte er auf der Universität Halle 176. bis 177. Von da wandte er sich nach Breslau, arbeitete einige Zeit bey der dort befindlichen Krieges- und Domainen-Cammer als Referendarius und kam 1773. in seinen gegenwärtigen Posten.

Bemerkungen über den letzten Krieg wider die Türken, als eine Erläuterung zum jetzigen. Glogau, 1772. 8.

Lange, (— —) Archidiaconus in Liegnitz.

War ein ordentlicher Mitarbeiter an der zu Liegnitz 1761. in 8. erschienenen moralischen Wochenchrift: Der Freund.

von Langenau, (Ludwig Wilhelm) Er war ehemals Ober-Amts-Rath bey der Königlichem Regierung in Breslau, resignirte und lebet seitdem auf seinem Guthe im Neumärkischen.

Das in Thränen des Jammers sich badende und mit Fluthen der Noth geängstigte Herzogthum Schlesien. Jena, 1736. 4. Einige Gedichte und Reden. Jena, 1737. 8.

Schlesiens freudenvolles Dankopfer bey der unsterblichen Grosmuth ihres lorbeerreichen Friedensstifters. Breslau, 4. Ode